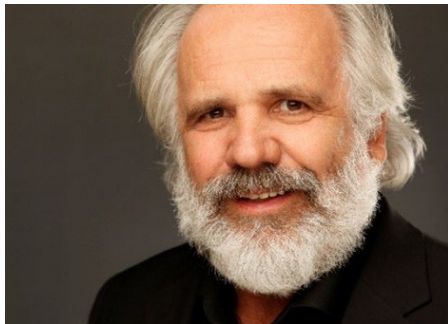


Neue Autorität Beziehungen gestalten – Beziehungen halten

**Dr. Philipp Streit**

Klinischer und Gesundheitspsychologe, systemischer Psychotherapeut

Mein Name ist Philip Streit. Seit 1992 bin ich klinischer und Gesundheitspsychologe, seit 1995 systemischer Psychotherapeut. Mein therapeutischer Ansatz war zunächst lösungsorientiert, mit dem Fokus darauf, Probleme durch die Entwicklung von Lösungen zu überwinden.

Meine Begegnung mit der positiven Psychologie begann 2005 bei einem Kongress in Lauderdale, wo ich meine psychomotorisch-systemische Eltern-Kind-Gruppentherapie vorstellte. Begeistert von diesem Ansatz, besuchte ich 2006 einen Kongress in Anaheim und traf dort Martin Seligman. Dies inspirierte mich, Positive Psychologie in die Arbeit meines Instituts für Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie einzubinden, das mit über 140 Fachkräften tätig ist.

Es kam zu einem Paradigmenwechsel von einer defizitorientierten Sichtweise hin zu einem positiven, stärkenbasierten Ansatz. Indem wir die Stärken und Entwicklungspotenziale unserer Klienten betonten, förderten wir Hoffnung und Optimismus – nicht nur bei ihnen, sondern auch in ihren Familien. Dies führte zur Entwicklung einer „Systemischen Positiven Psychologie“, die sich auf Ermutigung, Potenzialentfaltung und direkte Arbeit im Umfeld der Klienten konzentriert.

Zwischen 2010 und 2020 führten wir den Ansatz der Positive Psychologie mit den Konzepten des Gewaltlosen Widerstands nach Haim Omer (NVR – Non Violent Resistance Psychology) zusammen. Aufbauend auf Modellen von Richard Lerner, Haim Omer und dem PERMA-Modell entstand unser Stark- und Positiv-Ansatz, der derzeit wissenschaftlich evaluiert wird.

Neue Autorität Beziehung gestalten Beziehung halten

Keynote von Dr. Philip Streit
HSLU Hochschule Luzern
Inseliquai 12b
29.01.2026

Outline

- Was ist Beziehung
- Das Dilemma der Beziehungslosigkeit
- Ausweg Neue Autorität
- Schritte der Neuen Autorität

Was ist Beziehung

- **Wechselseitige soziale oder emotionale Verbindung**
- Austausch
- Vertrauen
- Unterstützung
- In verschiedenen Formen

Beziehungslosigkeit

- keine tiefen, befriedigenden Beziehungen führen können
- Keine Nähe
- Kein Heranlassen
- Kein Schwingen, keine Resonanz
- Aufsässigkeit in Familie, Schule, Institutionen

Der Ausweg

Neue Autorität

Neue Autorität - Wenn schwierige Beziehungen wieder gelingen sollen

Das Modell von Haim Omer



Was ist Neue Autorität?

Ein Potentialentfaltungsansatz, der Eltern, LehrerInnen, BeraterInnen, BetreuerInnen, Tagesmütter/-väter, ÄrztInnen, TherapeutInnen und PsychologInnen hilft zu ihrer Stärke zu finden - aufzublühen.

Gewaltlos gegen Gewalt.

„Neue Autorität hilft zu realisieren, eigene Stärke und Verbindlichkeit zu zeigen, die unabhängig von Veränderungen anderer ist.“



Sicherer Hafen und Ankerfunktion

Zwei grundlegende Bestandteile gelingender Erziehung



Der sichere Hafen

- Begegnung
- Bindung
- Schutz und Zuflucht
- Wiedergutmachung
- Ermunterung und Experiment
- Ankerplatz



Verliere nie die Verbindung (Richard Lerner)

Die Ankerfunktion

- Struktur
- Präsenz und wachsame Sorge
- Unterstützung
- Selbstkontrolle und Deeskalation
- Widerstand, Beharrlichkeit



Sei wachsam und übernimm Verantwortung!

Neue Autorität – Beziehung gestalten

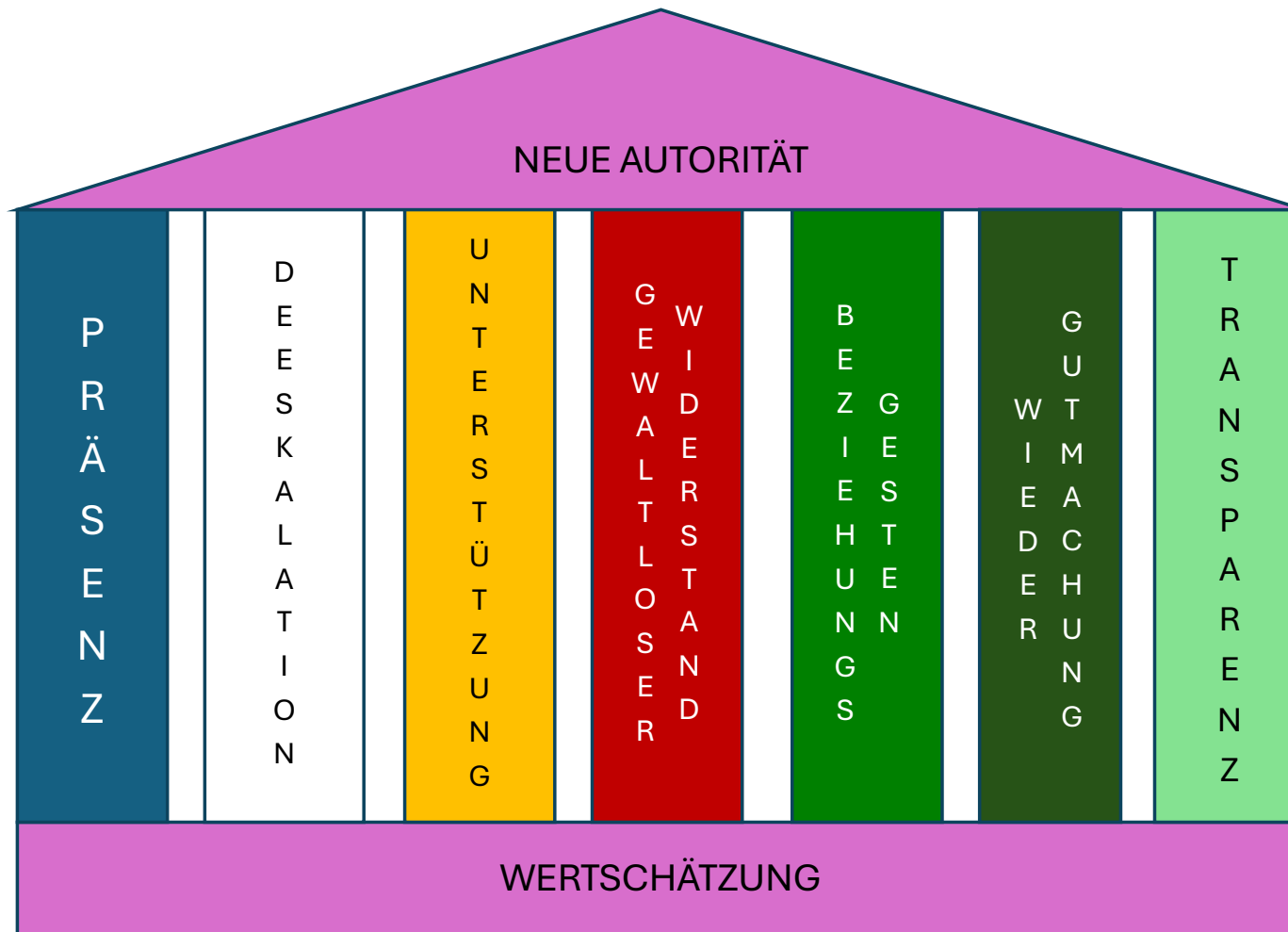
**Unverbrüchliche
Wertschätzung**

und

klare

**Widerstandsbotschaft
schaffen neue Beziehung**

Die 7 Säulen der Neuen Autorität



6 Werkzeuge der Neuen Autorität



Begegne wertschätzend

Beziehung
Struktur

- Positiv begegnen: Kind in seinem So-Sein akzeptieren, auch die Eltern
- Positive Resonanz herstellen als Rückhalt für Entfaltung
- Braucht: Achtung, Wertschätzung, Empathie
- Braucht: Klare Abläufe
- Werkzeuge
 - Kontinuität, Regelmäßigkeit und Verbindlichkeit
 - Daily hug of love (Das tägliche „Lieberl“)
 - Acts of kindness
 - Fürsorge
 - Dankbarkeit
 - Die guten Dinge bemerken
 - „Neugierig“ sein
 - Gemeinsam etwas tun (love what he/she loves)

Sei Lieb!



Sei präsent und wachsam

Struktur
Präsenz

- *Präsenz ist:* Selbstwirksamkeit, Vertrauen, Zumuten
- Präsenz ist physisch-sozial-emotional-internal-systemisch und ergibt Präsenz im Kopf
- Wir sind da und bleiben da. Wir lassen uns nicht vertreiben.
- Das ist unsere Pflicht. Wir wollen unseren Job gut machen.

Wachsamer Sorge ist:

Aufmerksamkeit und Reaktionsbereitschaft

- weit: Gespräch
- eng: Befragung
- Gefahr: einseitige Maßnahme

Pass auf - Sei achtsam!



Schaffe Netzwerke der Unterstützung

Unterstützung

- Unterstützung gibt Sicherheit, Gelassenheit und Flexibilität und schafft Transparenz
- Unterstützung ist der Schlüssel zur Stärke für einen „good job“
- Unterstützung entwickelt sich
- Unterstützung ist freiwillig
- Formen der Unterstützung: HelferIn, Vermittler, Begleitperson...
- Unterstützung übergibt Verantwortung und mutet zu
- UnterstützerInnenkonferenz und Begleitgremium als institutionalisierte Formen.



Bitte um Unterstützung!

Bleib ruhig in kritischen Momenten

ACR – Reagiere aktiv konstruktiv

- Verzögerte Reaktion
- „Be Columbo“
- Wir-Kommunikation
- Mentalize
- Humor

Verwende Mind Sight Techniken

- Connect to redirect
- Name it to tame it
- Beschäftige das Großhirn Deines Kindes

Stay cool and wait!

Deeskalation



Stärken stärken stärkt

Stärken stärken

Einige Möglichkeiten:

- Finde und nutze Deine charakteristischen Stärken
→ www.charakterstaerken.org (VIA Youth)
- Kreiere Dein Bestes Selbst
- Positive Einführung
- 3-blessings-diary
- Fördere Stärken und Leidenschaften



Liebe was sie/er mag!

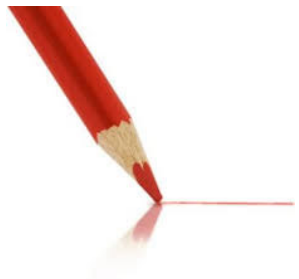
Widerstehe anstatt zu strafen

Widerstand

- Erhält und vertieft wertschätzende Beziehung
- Benennt und wendet sich gegen das Verhalten das Sorge macht
- Zeige die Rote Linie auf
- Ankündigung als Manifest und Mittel zur Stärkung kollegialer Entschlossenheit
- Telefonrunden, Transparenz, Nachgehen
- Sit In und SMS
- Einseitige Maßnahmen als Unterstützung im Rahmen der Pflichterfüllung

Dämonisiere nicht – Vermeide Denkfallen – ACR – Gesten der Versöhnung

Beharre!



Beispiel eines Ankündigungsbriefs

Liebe(r) XY!

*Wir sind deine Eltern. Wir lieben dich sehr und wir sind immer für
Dich da. Uns macht jedoch Sorgen, dass du....*

*Wir haben beschlossen, dagegen
Widerstand zu leisten. Wir werden uns deinem
Verhalten widersetzen und uns Hilfe holen, damit wir
unseren Job gut machen werden.*

Deine Eltern

Fördere Wiedergutmachung

Wiedergut-
machung

- Intensiviert und wendet Beziehung
- Ausgleich und Versöhnung statt Strafe und Härte
- Steigert eigene Souveränität, erhöht Wertschätzung, erleichtert Umgang mit eigenen Fehlern
- Forciert Potentiale
- Löst Schuld, Scham und Schande auf
- Stellt soziale Ehre wieder her
- Die perfekte Überraschung
- Das Projekt, das größer ist als Du selbst
- Prosoziale Aktivitäten

Alles wird gut!



NEUE Autorität – Beziehung erhalten

- 1. Mit Wertschätzung**
- 2. Resonanz**
- 3. Achtsamkeit**
- 4. Beharrlichkeit**
- 5. und gewaltlosem Widerstand**
- 6. wird alles gut!**

D A N K E
für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakte



Dr. Philip Streit
Institut für Kind, Jugend und Familie (IKJF)
Moserhofgasse 42

8010 Graz

Tel.: +43 316/774344

dpst@ikjf.at

Links:

www.akjf.at

www.ikjf.at

www.euppa.at

www.ippm.at

Akademie für Kind, Jugend und Familie

Walter-Goldschmidt-Gasse 25

8042 Graz

Tel.: +43 699/16030050 oder 40

akjf@akjf.at

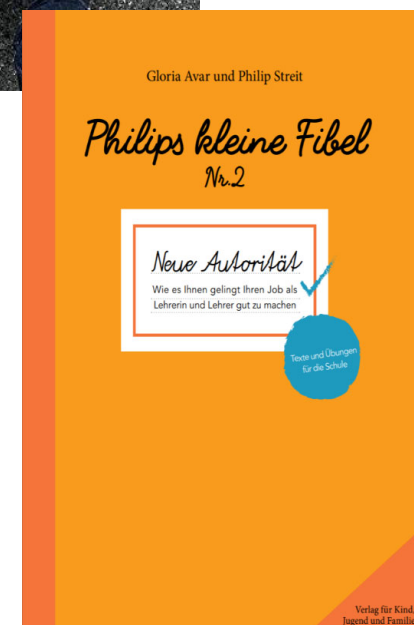
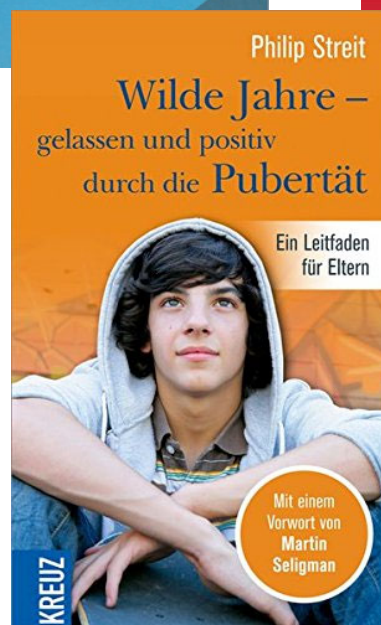
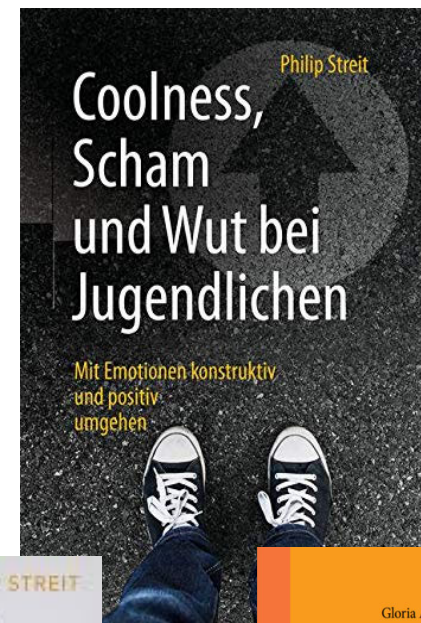
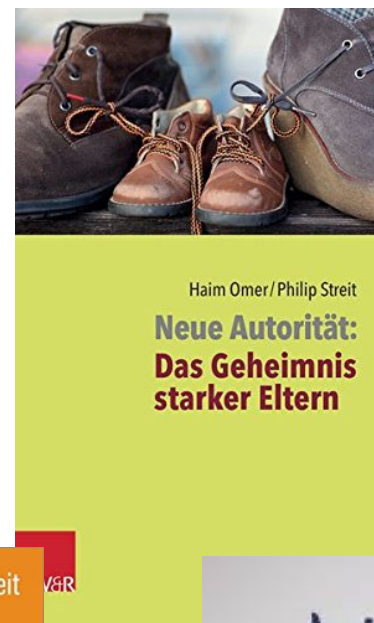
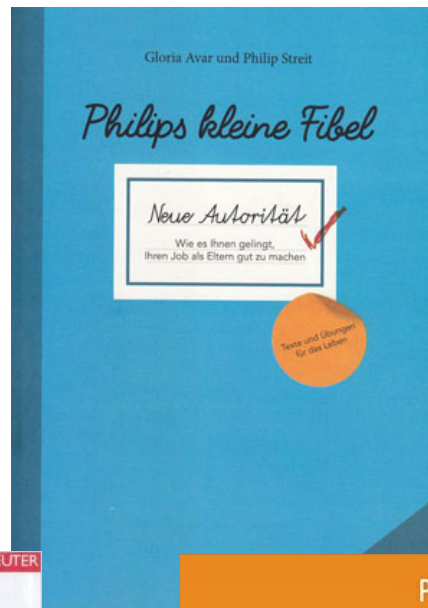
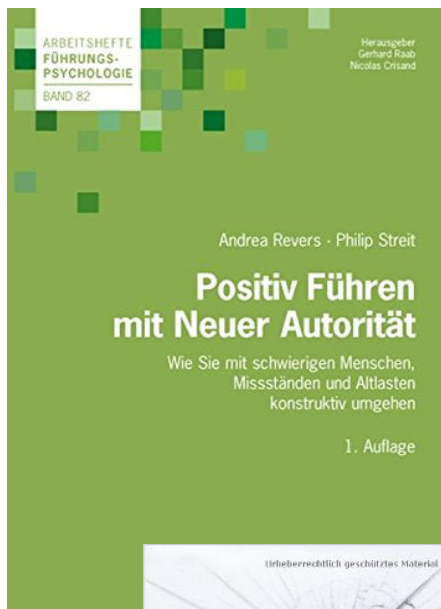
Institut für Positive Psychologie und Mental
Coaching (IPPM)

Walter-Goldschmidt-Gasse 25

8042 Graz

Tel.: +43 699/10142463

info@ippm.at



Literatur

- Crone, E. (2008). *Das pubertierende Gehirn: Wie Kinder erwachsen werden*. Pößneck: GGP Media GmbH.
- Esch, T. (2012). *Die Neurobiologie des Glücks: Wie die positive Psychologie die Medizin verändert*. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG.
- Fredrickson, B. (2012). *Die Macht der Positiven Gefühle. Wie eine positive Haltung Ihr Leben dauerhaft verändert*. Frankfurt am Main: Campus Verlag GmbH.
- Fredrickson, B. (2014). *Love 2.0. How our Supreme Emotion Affects Everything we Feel, Think, Do and Become*. New York: Hudson Street Press. New York: Campus Verlag
- Seligman, M. (2011). *Flourish. A Visionary New Understanding of Happiness and Well-being*. New York: Free Press.
- Seligman, M. (2012). *Flourish. Wie Menschen aufblühen. Die Positive Psychologie des gelingenden Lebens*. München: Kösel-Verlag.
- Lerner, R.M. (2007). *The Good Teen: Rescuing Adolescence from the Myths of the Storm and Stress Years*. New York: three rivers press.
- Omer, H. & Von Schlippe, A. (2010). *Stärke statt Macht: Neue Autorität in Familie, Schule und Gemeinde*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Omer, H. & Streit, P. (2016). *Neue Autorität: Das Geheimnis starker Eltern*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG.
- Strauch, B. (2004). *Warum sie so seltsam sind: Gehirnentwicklung bei Teenagern*. Berlin: Berlin Verlag AG.
- Streit, P. & Brunner-Hantsch, M. (2011). *Das 5x5 der Elternschule – Handlungsratgeber*. Graz: VKJF.
- Streit, P. (2010). *Jugendkult Gewalt – Was unsere Kinder aggressiv macht*. Wien: Carl Ueberreuter Verlag.
- Streit, P. (2014). *Wilde Jahre- gelassen und positiv durch die Pubertät. Ein Leitfaden für Eltern*. Freiburg: Kreuz Verlag
- Streit, P. (2016). *Ich will nicht in die Schule! Ängste verstehen und in Motivation verwandeln*. Weinheim: Verlagsgruppe Beltz.
- Streit, P. (2018). *Coolness Wut und Scham bei Jugendlichen*. Hamburg: Springer
- Streit, P. (2021). *Neue Autorität: Das Geheimnis starker Eltern. Philips Kleine Fibel 1*. Graz: Eigenverlag
- Streit, P. (2022). *Neue Autorität in der Schule. Philips Kleine Fibel 2*. Graz: Eigenverlag
- Streit, P. (2025). *Einführung in die Positive Psychologie*.

References

- Bandura A. (1997). *Self-Efficacy: The Exercise of Control*. London: Worth Publishers.
- Baumeister, R. F., Maranges, H. M. & Sjaastad, H. (2018). Consciousness of the Future as a Matrix of Maybe: Pragmatic Propection and the Simulation of Alternative Possibilities. *Psychology and Consciousness*, (in press)
- Baumeister, R. F., Vohs, K, & Oettingen, G. (2016). Pragmatic Propection: How and Why People Think About the Future. *Review of General Psychology*. 20. doi:10.1037/gpr0000060.
- Blake, P. R., Rand, D. G., Tingley, D. & Warneken, F. (2015). The shadow of the future promotes cooperation in a repeated prisoner's dilemma for children. *Scientific Reports*, 5, 14559. <http://doi.org/10.1038/srep14559>
- Byrne R. (2006). *The secret*. New York, NY: Attria
- Cameron K. (2012). *Positive Leadership*, San Francisco: Berrett-Koehler.
- Clark, A. (2013). Whatever next? Predictive brains, situated agents, and the future of cognitive science. *Behavioral and Brain Sciences*, 36(3), 181-204. doi:10.1017/S0140525X12000477
- De Shazer, S. (1985). *Keys to solution in brief therapy*. New York: Norton.
- De Shazer, S. (1988). *Clues: Investigating solutions in brief therapy*. New York: Norton.
- De Shazer, S. (1991). *Putting difference to work*. New York: Norton.
- De Shazer, S. (1994). *Words were originally magic*. New York: Norton.
- Doran, G.T. (1981). There's a S.M.A.R.T. way to write management's goals and objectives. *Management Review* 70, 11: 35–6.
- Duckworth, A. (2016). *Grit: The Power of Passion and Perseverance*. Scribner.REST fehlt
- Dweck, C. S. (2012). *Mindset: How you can fulfill your potential*. London: Constable & Robinson Limited.
- Erickson, M. H. (1954). Pseudo-orientation in time as a hypnotherapeutic procedure. *Journal of Clinical & Experimental Hypnosis*. 2. 261-283. doi: 10.1080/00207145408410117.
- Farrelly, F. & Brandsma J. (1974). *Provocative Therapy*. Cupertino (CA): Meta Publications. REST fehlt
- Fielding, M. (1999). Target setting, policy pathology and student perspectives: Learning to labour in new times. *Cambridge Journal of Education* 29 (2), 277–87.
- Flaherty, J. (2010). *Coaching: Evoking Excellence in Others (3rd Ed.)*- Stadt: Taylor & Francis.
- Fonagy, P., Gergely, G., Jurist, E. L. & Target, M. (2005). *Affect Regulation, Mentalization, and the Development of the Self*. New York: Other Press.
- Fredrickson, B. L. (1998). What good are positive emotions? *Review of General Psychology*, 2, 300–319.

- Fredrickson, B. L. (2011). *Positivity: Groundbreaking Research To Release Your Inner Optimist And Thrive*. Oxford: Oneworld Publications.
- Fredrickson, B. L. (2013). Positive emotions broaden and build. In E. Ashby Plant & P. G. Devine (Eds.), *Advances in experimental social psychology*, (pp. 1–53). Burlington, VT: Academic Press.
- Germer, C. K. & Salzberg, S. (2009) *The Mindful Path to Self-Compassion: Freeing Yourself from Destructive Thoughts and Emotions*. New York: The Guilford Press.
- Gilbert, D. T. & Wilson, T. D. (2007). Prospection: Experiencing the future. *Science*, 317(5843), 1351-1354.
- Gilligan, S. (2002). *The Legacy of Milton H. Erickson: Selected Papers of Stephen Gilligan*. Phoenix: Zeig,Tucker & Thiesen Inc.
- Hüther, G. (2015). *Ein bisschen mehr Hirn bitte. Eine Einladung zur Wiederentdeckung der Freude am eigenen Denken und der Lust am gemeinsamen Gestalten*. V & R Verlag. Ort fehlt
- Loewenstein, G. (1987). Anticipation and the valuation of delayed consumption. *The Economic Journal*, 97, 666 – 684.
- Omer, H. & Streit, P. (2016). *Neue Autorität. Das Geheimnis starker Eltern*. Freiburg: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Park, C. L. (2013). The Meaning Making Model: A framework for understanding meaning, spirituality, and stress-related growth in health psychology. *The European Health Psychologist*, 15 (2), 40-47.
- Peterson, C. Seligman, M. E. P. (2004). Character strengths and virtues: A handbook and classification. Oxford: Oxford University Press.
- Rashid, T. (2018). Positive Psychotherapy: A Strenghts Based Approach. *To be published*.

- Roepke, A. M. & Seligman, M. E. (2016), Depression and propection. *British Journal of Clinical Psychology*, 55, 23-48. doi:10.1111/bjc.12087
- Ruch, W. & Hehl F. (1998). *The two-mode model of humor appreciation*. The sense of Humor. New York: Mouton de Gruyter.
- Reivich, K. (2003). *The Resilience Factor: 7 Keys to Finding Your Inner Strength and Overcoming Life's Hurdles*. Broadway Books.
- Schmidt, G. (2005). *Einführung in die hypnosystemische Therapie und Beratung*. Heidelberg: Carl-Auer.
- Schmidt, G. (2017). *Liebesaffären zwischen Problem und Lösung. Hypnosystemisches Arbeiten in schwierigen Kontexten*. Heidelberg: Auer.
- Seligman, M. E. P. (2002). *Authentic Happiness: Using the New Positive Psychology to Realize Your Potential for Lasting Fulfillment*. New York: Simon & Schuster Inc..
- Seligman, M. E. P., Railton, P., Baumeister, R. F., Sripada, C. (2013). Navigating Into the Future or Driven by the Past. *Perspectives on Psychological Science*, 8 (2), 119 -141.
- Seligman, M. E. P., Railton, P., Baumeister, R. F. & Sripada, C. (2016). *Homo Prospectus*. Oxford: Oxford University Press.
- Selvini-Palazzoli, M., Boscolo, L., Cecchin, G. & Prata, G. (1981). *Hypothesisieren, Zirkularität, Neutralität. Drei Richtlinien für den Leiter der Sitzung*. Heidelberg.
- Siegel, D. (2010). *Mindsight: The New Science of Personal Transformation*. New York: Random House.
- Storch, M. (2012). *Ressourcen aktivieren mit dem Unbewussten*. Bern: Hogrefe.
- Streit, P. (2018). Scham, Wut und Coolnes bei Jugendlichen. Stuttgart: Springer Verlag. *To be published*.
- Trepper, T. S., Dolan, Y., McCollum, E. E. & Nelson, T. (2006), Steve de Shazer and the future of solution-focused therapy. *Journal of Marital and Family Therapy*, 32,133-139. doi:10.1111/j.1752-0606.2006.tb01595.x
- Vallerand, R. J. (2015). *The Psychology of Passion. A Dualistic Model*. Series in Positive Psychology.
- Varga von Kibéd, M. & Sarrer, I. (2005). *Ganz im Gegenteil: Tetralemmaarbeit und andere Grundformen Systemischer Strukturaufstellungen – für Querdenker und solche, die es werden wollen*. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag.
- Wade, D.T. (2009). Goal setting in rehabilitation: An overview of what, why and how. *Clinical Rehabilitation* 23, 4, 291–5.